

Sehr geehrte Frau Landrätin Rita Röhrl,  
werte Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren der Verwaltung,

die Bewertung des Kreishaushaltes 2020 fiel mir nicht leicht, hatte ich doch immer im Hinterkopf, wie sich die geplanten Einnahmen und Ausgaben durch die Corona-Krise tatsächlich übers Jahr entwickeln.

Eines lässt sich wohl jetzt schon sagen, es wird zu massiven Steuerausfällen bei der Gewerbe- und Einkommensteuer kommen, und die Kosten werden gerade im Bereich der Krankenhäuser und bei der sozialen Sicherung erheblich steigen.

Wenn sich manche Verluste auch erst zeitversetzt auf unseren Haushalt auswirken, sind wir gut beraten, frühzeitig den negativen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Vorausschauendes Handeln ist jetzt das Gebot der Stunde.

Daseinsvorsorge und die Unsterstützung der Hilfsbedürftigen steht für uns als ÖDP an erster Stelle.

Frau Landrätin, passen Sie hier auf, dass uns die Finanzen nicht entgleiten. Eine Verschiebung von geplanten Investitionen oder auch eine Zurückstellung von Freiwilligen Leistungen muss angesichts der Lage, auch bei genehmigtem Haushalt angewandt werden.

Gleich im ersten Jahr seiner Verantwortung hat unser Kreiskämmer Hermann Fischer eine sehr schwierige Aufgabe zu meistern. Sind doch viele Haushaltsposten angesichts der Pandemie schwer planbar. Zum Schluss seines Vorberichtes weist er deshalb darauf hin, dass die konjunkturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise nicht im Haushalt abgebildet sind.

Von einem möglichen Nachtragshaushalt war beim Vorgespräch die Rede. Die ödp-Fraktion bedankt sich bei Hr. Fischer für die geduldige Beantwortung unserer Fragen und für die Erstellung des Haushaltsplanes.

Der Verwaltungshaushalt steigt um ca. 3 Mio. € auf jetzt über 78 Mio. €  
Die Steigerung gegenüber den Vorjahr kommt fast komplett als Zuführungsrate dem Vermögenshaushalt zu Gute, was sehr erfreulich ist.

Nach wie vor sehr hoch sind die Kosten im Bereich 4, Soziale Sicherung. Meinte man, durch den Rückgang der Asylbewerberzahlen müsste es doch zu spürbaren Einsparungen kommen, schlägt jetzt vor allem das Fehlen von Pflegefamilien erheblich zu Buche.

Sehr begrüßen wir, dass beim ÖPNV jetzt endlich nach jahrelangem Erfassen und Auswerten von Daten eine praktikable Umsetzung naht.

Das Mobilitätskonzept der Fa.VCDB hat uns einen umfassenden Maßnahmenkatalog an die Hand gegeben, wie wir es schaffen, die Fahrgastnachfrage zu steigern und das 1000er Kriterium für die Waldbahnlinie 4 zu erfüllen.

Mit der Ausschreibung des Nahverkehrsplans läuft die erste Maßnahme bereits an. Gut so. Am besten man vergibt die Maßnahme wieder an das Büro VCDB, das den Sachstand bereits sehr gut kennt.

Wie wichtig es ist, zwei Arberlandkliniken zu haben, sehen wir gerade jetzt wieder. Gesundheit ist das höchste Gut, und wir alle haben gerade in den letzten Jahren mit unseren Entscheidungen dazu beigetragen, dass wir hier sehr gut aufgestellt sind. Wir unterstützen die Ausgaben und Investitionen bezüglich der Arberlandkliniken und der MVZ's ausdrücklich.

Ein herzlicher Dank an alle Pflegekräfte, Servicekräfte und Ärzte, die sich gerade jetzt unter schwierigsten Bedingungen um unsere Kranken kümmern.

Dank auch an unseren Geschäftsführer Hr. Schmidts, der durch sein vorausdenkendes Wirken erheblichen Anteil an der guten Entwicklung der Arberlandkliniken hat.

Beim Investitionsprogramm 2020 fällt auf, dass wir mit ca. 4,8 Mio. € wieder kräftig im Bereich der Schulen investieren. Der Bildungsbereich ist uns sehr wichtig und wenn dazu noch eine energetische Sanierung einhergeht, können wir das – auch im Sinne der CO<sub>2</sub>-Einsparung – nur unterstützen.

Erhöht erscheinen uns die Investitionen im Bereich EDV-Anlage und bei den Deckenbauten im Bereich Verkehr .

Hier bitten wir genau hinzuschauen, ob das alles so notwendig ist.

Dass wir wegen dem Ausbau des Dachbodens für das Tierheim Pometsau 60.000 € geben ,ist ganz schön happig. Erst nach Rücksprache mit dem Veterinärsamt und dem Wissen, dass es sich hier um eine Komplettsanierung handelt, können wir das mittragen.

Wir stehen vor ungewissen Zeiten und großen Herausforderungen. Gemeinsam und mit gegenseitigen Vertrauen werden wir die Krise meistern. Wir müssen geduldig und wachsam sein.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vielen Dank für das gute Miteinander. Besondere denke ich heute an die Kreistagsmitglieder, die den neuen Kreistag nicht mehr angehören und sich jahrzehnte lang mit Herzblut für unsern Landkreis eingesetzt haben. Stellvertretend nenne ich an dieser Stelle Hr. Willi Killinger. Ein herzliches Vergelts Gott dafür.

Unsere tatkräftige und bürgernahe Landrätin führt den Landkreis mit viel Sachverstand. Ihre menschliche und humorvolle Art schätzen wir sehr.

Frühzeitig hat Sie zusammen mit der Verwaltung, wichtige Maßnahmen eingeleitet, um der Krise herzuwerden.

Für die würdige Vertretung unseres Landkreises bedanken wir uns bei Ihnen Frau Landrätin Rita Röhl, sowie bei Ihren Stellvertretern, Hr. Killinger, Hr. Plenk und Hr. Muhr.

Ebenso geht ein Dank an die gesamte Landkreisverwaltung, an den Krisenstab, an die örtliche Presse und an alle die sich für andere einsetzen.

Die ÖDP-Fraktion wird dem Kreishaushalt 2020 mit den vorgeschlagenen Hebesatz von 48 Punkten zustimmen.

Gez. Günter Iglhaut



